

Scheck-Übergabe mit vielen an der Aktion Beteiligten: Berenice Felger und Anne von der Vring (von links) werden für ihre Kulturarbeit unterstützt. Unten links PZ-Chefredakteur Magnus Schlecht. FOTO: MORITZ

Als Dankeschön gibt's ein Fest

- Freie Theatergruppe erhält die Spende aus „Kultur fürs Wohnzimmer“.
- Die 21 Videos der Künstler sind nun kostenlos zum Genießen.

SANDRA PFÄFFLIN | PFORZHEIM

Als Online-Streaming in Corona-Zeiten noch alles andere als üblich war, entsteht die Idee: Künstler helfen Kollegen. Und ziemlich schnell kann „Kultur fürs Wohnzimmer“ über die Bildschirme flimmern. Allerdings: ganz bewusst nicht kostenlos. Denn wer die eindrucksvollen, höchst unterschiedlichen Videos der 21 Künstlerinnen und Künstler erleben will, der muss auf der Homepage der PZ einen Tages- oder Monatspass erwerben. 1500 Euro sind dadurch zusammengekommen, die nun Chefredakteur Magnus Schlecht an Anne von der Vring und Berenice Felger von der Gruppe Freie Theater Pforzheim überreichte.

Über 14 200 Menschen haben die rund zehnmütigen Videos genossen – die meisten davon PZ-Abonnenten und E-Papier-Leser, die diesen Service kostenlos erhalten. Und die Reaktionen waren

Ein dickes „Vergelt's Gott“ an die Spender und alle Beteiligten

Es ist höchste Zeit, danke zu sagen: An alle Leser der „Pforzheimer Zeitung“, an alle E-Papier-Abonnenten, an all die vielen, die mit dem Kauf eines Tages- oder Monatspasses die Aktion „Kultur fürs Wohnzimmer“ unterstützt haben und dafür sorgten, dass ein stattliches Sümmchen zusammenkam.

Dank gilt vor allem auch den **21 Künstlern**, die sich mit so großem Engagement und honorarfrei beteiligt haben:

Jay Alexander, Daniel Oliver Bachmann, Roland Bliesener, Enzo D'Eugenio und Kai Portolano, DJ Elex,



Hans Draskowitsch, Berenice Felger, Fools Garden, Jonas Gavriil, Matthias Hautsch, Dieter Huthmacher, Anne-Kathrin Lipps, Markus Löchner,

Melodic Music, Raphael Mürle, No Bacon, Andrea Matthias Pagani, Quiet Lane, Beate Rygiert, Luis Vicario und Stefanie Wally. Ohne die Organisation von **Gerhard Baral**, ohne **Frank Steinbrecher**, der sein Studio zur Verfügung gestellt hat und – ganz wichtig – ohne die großartigen Videos von **Paul Hoffer** von Indigo Pictures hätte dieses Projekt nicht so erfolgreich werden können. Ein Lichtblick in Zeiten von Corona. Sandra Pfäfflin

Die Zahl

14 247

MENSCHEN haben sich die Videos von „Kultur fürs Wohnzimmer“ auf pz-news angeschaut. Spitzenreiter waren Fools Garden mit 1800 Zuschauern und Matthias Hautsch mit 1300.

eindeutig: Viel Zustimmung für die einzelnen Künstler gab es unter anderem auf Facebook. Kein Wunder war doch für jeden etwas

dabei: Von Beate Rygiert, die begleitet von der Musik Daniel Oliver Bachmanns aus ihrem neuen Roman „Schäffchensommer“ las, bis zum jungen DJ Elex, von den sagenhaften Saxofonklängen Hans Draskowitschs bis zu selbst geschriebenen Liedern von Roland Bliesener und den wunderbaren Songs von John Miles und Lucio Dalla, die Andrea Matthias Pagani ebenfalls am E-Piano begleitete.

Autorin Stefanie Wally gab Einblicke in ihr Stück „Akte Luftballon“, Ann-Kathrin Lipps und Markus Löchner vom Theater Pforzheim erzählten Geschichten von

Wolfgang Borchert und von Janosch. Gitarrist Matthias Hautsch berührte mit dem für seine Mutter geschriebenen Stück „Himmel“, Berenice Felger brachte mit ihren Clownszenen alle zum Schmunzeln.

Unterhaltsam und hinter-sinnig
Im Doppelpack waren zu erleben Quiet Lane, No Bacon, Enzo D'Eugenio und Kai Portolano, Singer/Songwriter Jonas Gavriil mit Joachim Orawetz an der Cajon, Luis Vicario und Gitarrist Oscar Mateo Martin mit einem spanischen Medley sowie Romina und

Rouven Sadler als Melodic Music. Und natürlich Peter Freudenthaler und Volker Hinkel von Fools Garden sowie Tenor Jay Alexander, der von Christian Knebel am Klavier begleitet wurde. Als Solisten glänzte auch Dieter Huthmacher mit einem hinter-sinnigen Corona-Text. Und natürlich durfte Raphael Mürle mit seinen Szenen mit Marionetten nicht fehlen – alles virtuos gefilmt von Paul Hoffer. Alle Videos sind nun auch kostenlos auf www.pzlink.de/b97 abrufbar.

Im Garten von Mürles „Mottenkäfig“ fand nun auch die Spendenübergabe statt: Nach gemeinschaftlicher Überlegung geht die Summe an die Gruppe Freie Theater Pforzheim, die die 1500 Euro für ihren Familienkulturtag am 20. September auf der Schwanner Warte nutzen will.

Gleichzeitig übergaben auch Peter Freudenthaler und Volker Hinkel ihre Checks: Bei der bundesweiten Fools-Garden-Aktion auf Instagram mit 30 internationalen Künstlern am 1. Mai kamen rund 7900 Euro zusammen, von denen in Pforzheim das Kommunale Kino mit 1925 Euro bedacht wird. Bestens organisiert waren beide Aktionen von Gerhard Baral mit Unterstützung des Rotary Hilfsvereins.

Die Welt mit anderen Augen gesehen

- Museum Würth in Erstein zeigt eine große Christo-Ausstellung.

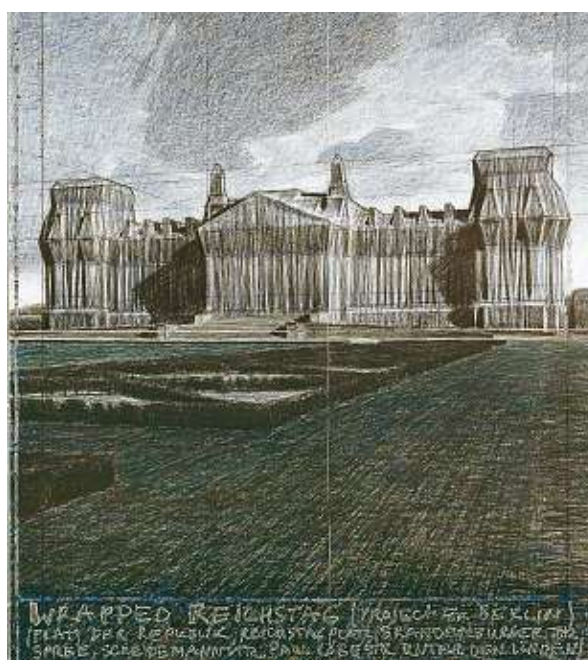
SANDRA PFÄFFLIN | ERSTEIN

Es ist ein ausführlicher Blick zurück und dennoch ein Blick in die Zukunft: Von Sonntag an zeigt das Musée Würth im elsässischen Erstein die große Retrospektive „Christo und Jeanne-Claude. Sammlung Würth“. Nach dem überraschenden Tod Christos am Pfingstsonntag beleuchtet die Schau das Lebenswerk dieses ungewöhnlichen Paares. Und weist in die Zukunft: Als letztes Großprojekt wird nach Christos Plänen vom 18. September bis 3. Oktober 2021 der Triumphbogen in Paris mit 25 000 Quadratmetern silberbläulichem Stoff verhüllt werden, die 7000 Meter rotes Seil zusammenhalten.

Die Entwürfe dazu stammen bereits von 1962. Schon damals wollte Christo das Wahrzeichen verpacken, das neben der historischen Symbolik für ihn auch eine sehr persönliche Bedeutung hat: Vier Jahre zuvor lernte sich das bulgarisch-französische Paar an



Reinhold Würth (links) mit Christo und Jeanne-Claude im verhüllten Museum in Künzelsau. FOTO: BAUER



Berühmtes Projekt: die Reichtagsverhüllung in Berlin vor 25 Jahren. FOTO: WÜRTH

der Seine kennen, Christo wohnte damals in einem winzigen Zimmer ganz in der Nähe. Von Paris aus traten Christo und Jeanne-Claude, die 2009 verstarb, einen künstlerischen Siegeszug rund um die Welt an: die verhüllte Brücke Pont Neuf in Paris 1985, die Verhüllung des

Reichstags vor 25 Jahren, die gelb schimmernden „Floating Piers“ am Iseo-See in Norditalien im Jahr 2016 und vieles mehr. Die beiden verzauberten mit ihrer Kunst Millionen Menschen und verliehen existierenden Dingen eine ganz neue Wahrnehmung. Mit dem Unternehmer und

Sammler Reinhold Würth verband Christo und Jeanne-Claude eine jahrelange Freundschaft, die unter anderem 1995 zu dem Projekt „Wrapped Floors and Stairways and Covered Windows“ im Museum Würth in Künzelsau führte. Rund 80 Arbeiten aus der Sammlung Würth, die mit über

Die Öffnungszeiten

Die Ausstellung im Musée Würth France im rund 120 Kilometer entfernten elsässischen Erstein, Rue Georges Besse, wird am Sonntag eröffnet. Sie ist bis 20. Oktober 2021 täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr, sonntags bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. ps www.musee-wurth.fr

130 Kunstwerken eine der weltweit bedeutendsten Kollektionen von Christo verwahrt, beleuchten nun in Erstein in einem Querschnitt das Gesamtwerk.

Verbindendes Element der meisten Projekte ist das Medium Stoff. Zudem verstanden die Ausnahmekünstler ihre Arbeiten stets als Werke in mehreren Schritten, bei denen die Zeichnungen und maßstabsgetreuen Modelle gleichbedeutend sind zur zeitlich begrenzten Installation. Dokumentierende Fotografien und Filme, Skizzen und Collagen sowie Arbeiten aus dem Frühwerk sind ebenfalls Teil der Würthschen Sammlung.

Goldstadt FORUM

Schmuck und Uhren erleben



Sa., 25.07.20, 14.30 – 16.30 Uhr
Überraschende Schmuckstücke – gewickelt und gehäkelt*
Preis: 29,- €



Es entstehen besondere Schmuckstücke durch eine spezielle Verarbeitungstechnik von feinem Schmucksilberdraht.

Termine und Preise auf Anfrage. Workshop: Trauringe selbst gestalten*

In einem Vorgespräch mit unserer Schmuck-Designerin entwickeln Sie den Entwurf Ihrer ganz persönlichen Ringe. Im Atelier werden Sie selbst kreativ und erschaffen unter fachkundiger Anleitung Ihre eigenen Trauringe. Ein besonderes Erlebnis zu zweit während der Hochzeitsvorbereitung

1. Teil: Do. 23.7.20, 15.00–17.30 Uhr
Zweiter Teil: Termin nach Absprache (Dauer ca. 1 Std.)

Workshop: Vom Wachmodell zum Unikat-Ring* FÜR COOLE KERLE

85,- € (zzgl. Materialkosten ca. 45,- € und Guss 15,- €)
Sie entwerfen Ihren eigenen Ring und setzen den Entwurf in ein Wachmodell um. Entdecken Sie die Vielfalt der Formen und Strukturen, die in Wachs modelliert werden können.



*Anmeldung ☎ (07231) 800060

Ein Sicherheitsabstand von 1,50m ist gewährleistet. Das Tragen einer Mund-Nasenbedeckung ist Pflicht.

schmuckmuseum pforzheim im reuchlinhaus
Jahnstraße 42 · 75173 Pforzheim
www.schmuckmuseum.de

18. Juli 2020 bis 17. Januar 2021
Max Ernst – Sammlung Würth
Im Dialog mit Werken aus dem Schmuckmuseum Ausstellung



Sonntag, 19. Juli
Kombi-Architekturführung mit Kunsthistorikerin Dr. Chris Gerbing
14 Uhr: Steinerne Zeuge der Industriegeschichte – das Technische Museum der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie (außen)
15:15 Uhr: Stahl, Glas, Beton – das Reuchlinhaus, ein visionärer Bau von Manfred Lehmbruck
6,50 €, ermäßigt 4,50 € (ohne Eintritt in die Sammlungsräume)

Technisches Museum der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie
noch bis 31. August geschlossen
Öffnungszeiten:
Mi.–Sa. 14–17 Uhr, So. 10–17 Uhr